Helaba

Tagesausblick
10. November 2026

Letzte Meldungen

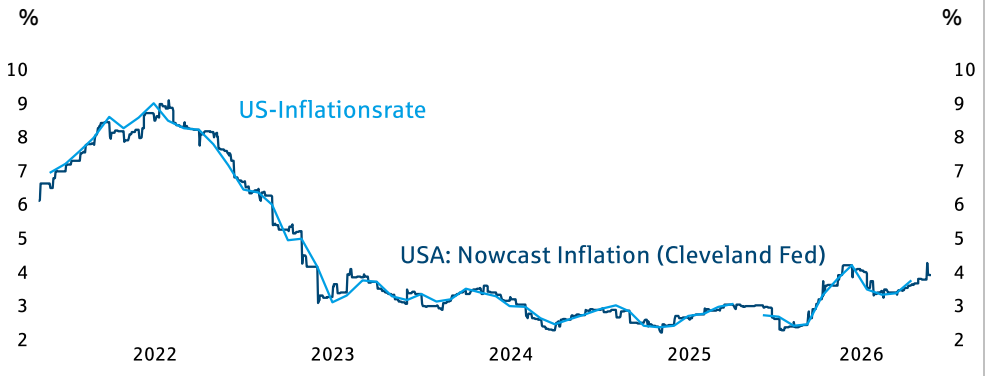
- Japan: Wirtschaftsklima-Umfrage im Oktober bei 46,1 nach 47,0; Zentralbank hält weitere Zinserhöhung für angemessen
- Fed: Für Barkin ist die Richtung der Geldpolitik klar, Vorsicht geboten; Goolsbee hält Inflation für ein Problem – Arbeitsmarkt und Wachstum stabil
- Aktienmärkte in Asien tendieren überwiegend freundlich
- Öl-Future (LCF) bei 86 USD/Barrel; Erdgas-Future bei 81 EUR/MWh

Quellen: Bloomberg, Reuters, Helaba Research

Heute im Fokus: US-Inflation

Mit den **Verbraucherpreisen** in den **USA** steht wohl eine der wichtigsten Datenveröffentlichungen an. Insbesondere gilt dies nach den in der letzten Woche deutlich schwankenden Zinserwartungen bezüglich der Fed und der Tatsache, dass die Marktteilnehmer einer **Zinserhöhung** im Dezember eine hohe Wahrscheinlichkeit einräumen, diese aber nicht vollständig eingepreist ist. In der Vorwoche war die Wahrscheinlichkeit zwischenzeitlich auf klar unter 70 % gesunken, ist nach dem soliden Arbeitsmarktbericht aber wieder gestiegen. Am Morgen steht der Wert bei rund 80 %. Die Inflation ist seit langem zu Hoch und die Kerninflationsrate lag letztmalig im Jahr 2021 unterhalb der 2 %-Marke. Die Frage ist, ob die Inflationsraten sinken und sich dem Zielwert zumindest wieder annähern. Bedauerlicherweise lässt sich diese Frage nicht mit absoluter Bestimmtheit klären, denn für den Oktober 2025 wurden wegen des damaligen, wochenlangen „government shutdown“ keine Preiszahlen erhoben. Die Berechnung der Oktober-Inflationsrate ist daher nicht möglich. Allerdings kann unter der Annahme, dass der Oktober-CPI 2025 zwischen den Werten von September und November gelegen hat, eine Schätzung der Inflationsrate vorgenommen werden. Zusammen mit dem erwarteten Anstieg des aktuell CPI im Monatsvergleich um 0,3 % ergibt sich ein Bild, wonach die Inflationsrate nochmals kräftig zulegt. Eine Teuerungsrate von mehr als 4 % stünde zu Buche. Wendet man diese Vorgehensweise auf den Kern-Preisindex an, so ist auch hier von einem Anstieg der Veränderungsrate auszugehen. Insofern gibt es für die Fed keinen Grund, von der Tendenz zu höheren Zinsen abzuweichen. Perspektivisch gilt zwar, dass die Spritpreise Entlastungen mit sich bringen, denn seit Ende September sind sowohl Benzin als auch Diesel in den USA günstiger geworden. Die großen dämpfenden Basiseffekte werden aber erst im Frühjahr des kommenden Jahres wirken, sodass die Teuerung zunächst noch hoch bleibt.

USA: Inflation auf hohem Niveau



Quellen: LSEG, Helaba Research

Marktdaten (aktuell, ggü. 1T, ggü. 1W)

DAX	26.267	1.73%	1.10%	Bund-Future	123.06	0.12%	0.33%	Swap 10J	3.31	-0.02	-0.11	iboxx € Sub-Sov.*	52.9	-0.4	-0.8	EUR/CNY	7.486	0.30%	0.29%
EuroStoxx 50	6.290	1.94%	1.85%	2J-Rendite	3.01	0.03	-0.01	iBoxx € Banks SP*	70.2	-0.8	-1.3	iBoxx € Cov. Bonds*	32.3	0.0	-0.4	EUR/CHF	0.920	0.02%	0.15%
S&P 500	7.550	2.35%	-0.25%	10J-Rendite	3.27	0.01	-0.02	iBoxx Banks SNP*	88.5	-1.9	-2.4	EUR/USD	1.122	0.00%	0.27%	Gold (USD)	4122.1	-0.41%	4.08%
Nikkei	60.447	2.84%	-4.18%	US-Treas. 10J	4.87	0.01	-0.03	iTraxx Senior Finan.**	67.9	-2.8	-5.5	EUR/GBP	0.835	-0.02%	0.11%	Öl-Future	86.0	-1.04%	-10.71%

*Asset-Swap-Spread, **CDS, Quellen: Thomson Reuters, LSEG, Helaba Research

© Helaba | Research | 10. November 2026

Zeit	Land	Periode	Ausgewählte Indikatoren und Ereignisse	Helaba	Konsens	Vorperiode
08:30	DE	Q3	vdp-Immobilienpreisindex Wohnen Gewerbeimmobilien	 +0,2 % -1,0 %	 k.A. k.A.	 +0,3 % Vq. -1,2 % Vq
09:15	EZ		EZB-Reden: Sleijpen, Cipollone (15:00), Lane (17:45), Escriva (18:30)			
10:00			**Helaba Jahresausblick 2027**			
10:00	US		Fed-Reden: Waller, Logan (16:50), Schmid (19:30), Bowman (21:30)			
14:30	US	Okt	Verbraucherpreise	+0,3 %	+0,3 %	+0,6 % Vm.
14:30	US	Okt	Kern-Verbraucherpreise	+0,2 %	+0,2 %	+0,3 % Vm.

Die Wochenübersicht finden Sie hier (Link zur Montagsausgabe des Tagesausblicks).
Quellen: Bloomberg, Helaba Research



Markteinschätzung

Der Wochenauftakt stand gestern unter dem Eindruck einer wieder steigenden **Risikoneigung**, nachdem sich bereits in Asien überwiegend freundliche Aktienindizes gezeigt hatten. So konnte der DAX nach der Eröffnung zulegen und auch der Euro hat an Boden gegenüber dem US-Dollar gut gemacht. Die Rentenmärkte traten dagegen weitgehend auf der Stelle, ungeachtet der sinkenden Ölnotierungen. Mit Blick auf die heutigen US-Inflationszahlen ist wohl nicht davon auszugehen, dass die Zinserwartungen einen Dämpfer erhalten.

Der **Bund-Future** musste zu Beginn der Woche Abschläge verbuchen, war aber letztlich in der Lage, sich oberhalb der 100-Tagelinie (122,75) zu halten. Damit einhergehend werden Chancen auf eine erneute und weitergehende Befestigung gewahrt. Konstruktiv sehen die intakten Kaufsignale von MACD und DMI aus. Ungeachtet der Überkauftindikation vonseiten des Stochastic sollte ein Test des Impulshochs oder sogar des 61,8 %-Erholungslevels nicht ausgeschlossen werden. Diese sind bei 123,53 bzw. 123,84 zu finden. Sollte ein Rücksetzer den Future nachhaltig unter die 100-Tagelinie führen, wäre die nächste Unterstützung an der 21-Tagelinie bei 122,16 zu finden. Darunter ist das 38,2 %-Level bei 122,06 beachtenswert.

Die zunehmende Risikobereitschaft der Investoren kam dem **EUR-USD**-Kurs zugute und der Kurs ist wieder über die 21-Tagelinie gestiegen. Das Indikatorenbild bleibt aber uneinheitlich. Der DMI steht bei sinkendem ADX auf Verkauf, der MACD tendiert seitwärts, liegt aber noch oberhalb seiner Signallinie. RSI und Stochastic werten wir neutral. Vor diesem Hintergrund rechnen wir zunächst mit einer Fortsetzung des Seitwärtspendelns um die 21-Tagelinie dicht unterhalb der Marke von 1,12. Widerstände zeigen sich bei 1,1270 und bei 1,1320, Unterstützungen bei 1,1105/13.

Nach der Schwäche der zweiten Hälfte der Vorwoche hat sich der **DAX** erholen und ein Plus von 1,7 % verbuchen können. Das am Freitag gerissene Gap wurde im Zuge dessen geschlossen. Das Bild der quantitativen Indikatoren ist unklar. Der Stochastic gibt unterhalb seiner Signallinie nach, während der MACD weiterhin oberhalb seiner Signallinie liegt und steigt. Auf Kauf steht auch der DMI, wobei der ADX aber ein unzureichendes Niveau aufweist. Immerhin ist es dem DAX beim jüngsten Rücksetzer gelungen, sich oberhalb der Durchschnittslinien zu halten. Offen ist, ob die Dynamik für einen Test der Hochs bei 26.619 und 26.693 ausreicht. Im frühen Handelsgeschehen weist der DAX-Future ein kräftiges Plus auf.



Neues von Helaba Research

- Branchen-Update
- Aktien: Update Helaba-BEST-Indikator (Chartbook)
- Im Fokus: Devisen (Chartbook)
- Aktienrente – zu viel Risiko oder Ausweg aus der Rentenfalle?
- Wochenausblick

Autoren-Team



Ralf Umlauf
Tel. 069/91 32-11 19
ralf.umlauf@helaba.de



Ulrich Wortberg
Tel. 069/91 32-36 16
ulrich.wortberg@helaba.de

Herausgeber und Redaktion

Helaba Research
Redaktion: Ulrich Wortberg
Verantwortlich: Dr. Gertrud Rosa Traud, Chefvolkswirtin/Leitung Research
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Tel.: 069/91 32-20 24
Internet: http://www.helaba.de

Disclaimer

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.